

JÄNNER 2025

BÜRGERMEISTERINFO

HIMBERG - PELLENDORF - VELM

Allgemeine Information



Liebe Gemeindebürgerinnen!

Liebe Gemeindebürger!

Seit sechs Jahren darf ich nunmehr als Bürgermeister die Gemeinde führen und es konnte in dieser Zeit viel für unsere Bevölkerung umgesetzt werden.

Bei den Gemeinderatsitzungen wurden in den letzten sechs Jahren fast alle Tagesordnungspunkte einstimmig beschlossen. Das zeigt von einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit aller im Gemeinderat vertretenen Parteien. Lediglich bei der Sitzung des Gemeinderates am 17. Dezember 2024 mit einer sehr umfangreichen Tagesordnung und wichtigen Themen wurde das Budget für 2025 nur mehrheitlich von drei Parteien beschlossen, die ÖVP hat ohne Angaben von Gründen und sachlicher Diskussion geschlossen gegen

das Budget gestimmt, welches wichtige Vorhaben für unsere Gemeinde für die nächsten Jahre beinhaltet. In das Budget für 2025 wurden nur unbedingt notwendige Projekte für die Weiterentwicklung und Zukunft unserer Gemeinde aufgenommen, da derzeit die Budgetsituation der Gemeinden im Allgemeinen sehr angespannt ist. Es sind sämtliche Investitionen rund um den Bahnneubau, wie unter anderem die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes, die Erhöhung des Lärmschutzes in der Ostbahnstraße, anteilige Kosten der Gemeinde für die Park+Ride- und Bike+Ride-Anlage, mehrere Fernwärmeanschlüsse von Gemeindeobjekten, ein neuer 5-gruppiger Kindergarten in der Wienerstraße (2,0 Mio. Euro für 2025!), die Verlegung eines Kanals entlang der Wienerstraße zum geplanten Kindergarten (0,5 Mio. Euro), sowie wichtige Maßnahmen für den Hochwasserschutz neben den laufenden Kosten im Budget 2025 vorgesehen.

Gegenstimmen zu einem Budget bedeuten letztendlich, die Finanzierung und Umsetzung dieser notwen-

digen Projekte ABZULEHNEN.

Als Bürgermeister unserer Marktgemeinde kann ich Ihnen aber geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindegewissern, dass das Budget für das Jahr 2025 – und gleichzeitig damit verbunden auch die Umsetzung der wichtigen vorhin erwähnten Projekte - mehrheitlich von den drei anderen Parteien im Gemeinderat verantwortungsvoll beschlossen wurde. **Damit ist die Umsetzung dieser wichtigen Projekte auch garantiert.**

Anmerken darf ich auch an dieser Stelle, dass in den letzten sechs Jahren meiner Amtszeit die Arbeitsplätze in unserer Gemeinde auf etwa 4.000 verdoppelt werden konnten. Das widerspiegelt sich auch bei den Einnahmen der Kommunalsteuer, welche im Jahr 2025 etwa 4,8 Mio. Euro betragen wird. Eine enorm wichtige Einnahme für jede Gemeinde. Das ist in etwa genau jener Beitrag, welcher sich bei den Kinderbetreuungseinrichtungen (Kindergärten, Hort, Schulen) als jährlicher Abgang zu Buche schlägt, den die

Gemeinde aufwenden muss. Das zeigt, dass diese Einnahmen von der Kommunalsteuer sehr wichtig für uns sind. Die gesamten Personalkosten der Gemeinde für die etwa 160 MitarbeiterInnen inklusive Mandatarinnen und Mandatare betragen 8,3 Mio. Euro für das Jahr 2025 – ein großer Teil liegt hier bei der Kinderbetreuung.

Aus diesen Zahlen erkennt man eindeutig, dass die Herausforderungen der Gemeinde groß sind. Nur durch sparsames verantwortungsvolles Wirtschaften können bei diesen hohen Fixkosten auch zusätzliche Projekte umgesetzt werden.

Wir werden jedenfalls an der ausgezeichneten Kinderbetreuung weiter festhalten. Die Kinder sind unsere Zukunft und hier wollen wir nicht sparen.

Ebenso werden wir auch weiterhin unsere Grün- und Erholungsräume erhalten und weitere Baumpflanzungen vornehmen und durch alternative Energieerzeugung unseren Beitrag für eine gute Umwelt leisten.

Unsere hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde muss erhalten

bleiben und die gute Infrastruktur sowie die ärztliche Versorgung gewährleistet beziehungsweise noch mehr ausgebaut werden.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, zufriedenes und gesundes Jahr 2025!

**Ihr Bürgermeister
Ing. Ernst Wendl**



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer bei einem neu gepflanzten Baum in der Hauptstraße

— Gastronom für Volkshaus gesucht

Der derzeitige Pächter des Volkshauses will sich aus personaltechnischen Gründen zurückziehen und den Pachtvertrag auflösen. Daher wird für die Gastronomie des Volkshauses ein neuer Pächter gesucht.

Gegenstand der Verpachtung ist der Gastbetrieb im Volkshaus Himberg, bestehend aus dem gesamten Gastgewerbebetrieb

und den damit verbundenen Räumlichkeiten (Gastraum mit zirka 140 m² Küche, Sanitäranlagen, Kühlraum, automatische Kegelbahn sowie Gastgarten).

Zum Pachtgegenstand zählt weiters die Bewirtung im Veranstaltungsraum des Obergeschosses mit angeschlossenem Schankbereich (Fassungsvermögen bis zu

300 Sitzplätze). Die Vergabe der Saalbenutzung erfolgt ausschließlich durch den Verpächter. Der Pächter hat hier grundsätzlich für die gastronomische Verpflegung der Gäste bei den zahlreichen Veranstaltungen zu sorgen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Amtsleiter Herrn Robert Ruzak: **ruzak@himberg.gv.at** oder

02235/86213-22.

Die Gemeindevertretung und der Verein Volkshaus Himberg sind interessiert, einen Gastronomen mit bodenständiger, traditioneller Küche zu finden, bei dem die Gäste zufriedenstellend verwöhnt werden und sich unsere Vereine wohl fühlen können.

— Herzliches Dankeschön an alle Spender

Das Hochwasser im September 2025 hat auch unsere Katastralgemeinden schwer getroffen und viele von uns vor enorme Herausforderungen gestellt. Auf Initiative von Bürgermeister Ernst Wendl wurde das Spendenkonto „Hochwasserhilfe Himberg“ eröffnet, und die Resonanz war überwältigend. Dank der großzügigen Unterstützung von Privatperso-

nen, Unternehmen und der Marktgemeinde selbst kam eine beein-

druckende Summe von rund 113.000 Euro zusammen!

Diese Mittel wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen, entsprechend der Schwere ihrer Schäden, auf 169 Betroffene aufgeteilt. Bürgermeister Ernst Wendl bedankt sich von Herzen bei allen, die durch ihre Spenden und Mithilfe ein so starkes Zeichen für Zusammenhalt und Menschlichkeit gesetzt haben.



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer freuen sich über die hohen Spenden

— Gemeinderatswahlen

Am 26. Jänner 2025 finden in ganz Niederösterreich die Gemeinderatswahlen statt. Bei dieser Wahl geht es nicht um Entscheidungen für den Bund oder das Land, sondern ausschließlich darum, wer im Ortsparlament für die nächsten fünf Jahre in unserer Gemeinde vertreten ist und die Entscheidungen für unsere Zukunft trifft. Das heißt, es geht um eine wichtige Entscheidung, die für unsere Gemeinde zukunftsweisend ist.

Das Amt des Bürgermeisters ist eine sehr zeit- und arbeitsintensi-

ve Funktion, aber auch eine sehr verantwortungsvolle. Unsere Gemeinde hat 9.722 Einwohner, davon 8.336 Hauptwohnsitze und 1.386 Nebenwohnsitze mit einem jährlichen Budget von etwa 22 Mio. Euro und zirka 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Teil- und Vollzeit. Die Herausforderungen und die Anzahl der Projekte für unsere Gemeinde sind groß.

Ich darf jetzt seit sechs Jahren als Bürgermeister tätig sein. Es macht mir großen Spaß und Freude für unsere Bür-

gerinnen und Bürger von Himberg, Pellendorf und Velm arbeiten und unsere Gemeinde positiv weiter entwickeln zu können. In den letzten Jahren konnte viel umgesetzt werden und die positiven Rückmeldungen der Bevölkerung geben mir reichlich Kraft und freuen und ehren mich sehr.

Diese positive Stimmung in der Gemeinde - sowohl mit dem Gemeinderat als auch den Bediensteten der Gemeinde - sowie die vielen Herausforderungen der Zukunft haben mich auch be-

flügelt, wieder für eine Kandidatur als Bürgermeister zur Verfügung zu stehen. Mir macht diese Tätigkeit großen Spaß und viel Freude. Die Entscheidung liegt natürlich bei allen Wählerinnen und Wählern unserer Gemeinde.

In diesem Sinne er suche ich Sie am 26. Jänner 2025 unbedingt von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und mitzubestimmen, wie der Weg für Himberg, Pellendorf und Velm fortgeführt werden soll.

— Neue Ordination für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Kassenvertrag

Bürgermeister Ernst Wendl bemüht sich stetig, Fachärzte in unserer Gemeinde anzusiedeln. Ein Kinderfacharzt mit Kassenvertrag wurde bereits im Jahr 2021 in der Gemeinde angesiedelt. Durch intensive Unterstützung des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung ist es nun gelungen, eine Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapeutische Medizin mit Kassenvertrag nach Himberg zu bekommen. Diese neue Ordination in der Gutenhoferstraße 15 wird derzeit für die zukünftigen Bedürfnisse adap-



BGM Ernst Wendl und GGR Herbert Stuxer (1. v.r.) begrüßen Dr. Susanne Elisabeth Pitnik, Dr. Therese Baug, und Dr. Sylvia Petrzelka auf der Gemeinde

tiert und voraussichtlich Anfang April 2025 eröffnet.

Bei den Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie gibt es leider einen großen Ärztemangel. Diese zukünftige Ordination mit Kassenvertrag in Himberg ist die einzige im

gesamten Bezirk Bruck an der Leitha und besteht erfreulicherweise aus drei Fachärztinnen.

Alle drei erfahrenen Ärztinnen, Dr. Sylvia Petrzelka, Dr. Susanne Elisabeth Pitnik und Dr. Therese Baug verfügen bereits über einen Kas-

senvertrag und werden voraussichtlich Anfang April 2025 (wenn die Adaptierungsarbeiten erledigt sind) die Ordination in der Gutenhoferstraße 15 eröffnen. Die drei Ärztinnen sind in Niederösterreich wohnhaft, kennen aufgrund ihrer bisherigen ausgezeichneten beruflichen Erfahrung die Versorgungslandschaft in unserer Region und darüber hinaus sind sie optimal vernetzt.

In Ordinationen für Kinder- und Jugendpsychiatrie werden Patient:innen bis zum 18. Lebensjahr behandelt.

Wenn die Krankheitsbilder bereits im Kindes- oder Jugendalter vor dem 18. Lebensjahr eingetreten sind, ist eine weitere Behandlung bis zum 25. Le-

bensjahr möglich. Diese neue Facharztpraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Kassenvertrag ist eine besondere Aufwertung der medizinischen Ver-

sorgung in unserer Gemeinde und der gesamten Region.

Als Bürgermeister möchte ich mich bei den Fachärztinnen nochmals herzlich be-

danken, dass sie unsere Gemeinde für den Standort ihrer Ordination gewählt haben und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute!

— Veränderung beim Wertstoffsammelzentrum Pellendorf

Die Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha hat im Zuge einer behördlichen Überprüfung festgestellt, dass die seit Jahrzehnten bestehende Sammelstelle bei der Schwechaterstraße einem Abfallsammelzentrum gleichzusetzen ist und hierfür eine Genehmigungspflicht nach dem Abfallwirtschaftsgesetz erforderlich ist, welche vom Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat (AWS) einzuholen wäre. Aufgrund der besonderen Umstände und örtlichen Gegebenheiten an diesem Standort in der Schwechaterstraße 5 kann diese Genehmigung leider nicht nachgeholt werden. Das würde nunmehr bedeuten, dass zukünftig bis zur Errichtung eines neuen Wertstoffsammelzentrums Fraktionen wie Bildschirme, Elektrokleingeräte, Kühlgeräte, Eternit/Asbest sowie Druckerpatronen in Pellendorf nicht mehr angenommen werden dürften und in ein anderes Wertstoffsammelzentrum gebracht wer-



den müssten. Daher gibt es nur die eine Möglichkeit, das bestehende Sammelzentrum in der derzeitigen Form aufzulassen und ein neues Wertstoffsammelzentrum für Pellendorf - welches dem heutigen Stand der Technik und Erfordernissen entspricht - auf einem neuen Standort zu errichten. Die Entsorgung der Wertstoffe wird aus umwelt- und recyclingtechnischen Gründen zukünftig immer vielfältiger, hierfür ist es daher wichtig ein

entsprechend modernes Wertstoffsammelzentrum analog jener in Himberg oder Velm zur Verfügung zu haben. Für ein neues Wertstoffsammelzentrum muss die Marktgemeinde Himberg dem AWS ein entsprechend geeignetes Grundstück zur Verfügung stellen, wo dieser dann auf Basis eines Baurechtsvertrages dieses neue WSZ errichtet. Um Konflikte mit den Anrainern zu verhindern, soll dieses daher - dennoch leicht erreichbar - am Orts-

rand mit entsprechender Infrastruktur angesiedelt werden. Seitens der Marktgemeinde steht hier ein geeignetes Grundstück (Parzelle 207, EZ. 96, KG Pellendorf) mit einer Größe von 2.290 m², welches sich im Eigentum der Marktgemeinde Himberg befindet, zur Verfügung. Dieses Grundstück wurde von mir als Bürgermeister auch zur Beschlussfassung für ein neues Wertstoffsammelzentrum in Pellendorf im Gemeinderat am 17. Dezember 2024

zur Beschlussfassung eingebracht.

Dieser Antrag wurde einstimmig mit folgender Abänderung beschlossen: Wenn bis zum 15. Februar 2025 kein strategisch bes-

seres, kostenneutrales Alternativgrundstück vorliegt, wird dieses Grundstück 207 dem AWS für eine mögliche Bebauung vorgeschlagen. Der Gemeindeverband für

Abfallwirtschaft im Raum Schwechat muss dann in weiterer Folge für eine Bebauung das Grundstück ebenfalls als geeignet befinden und für eine mögliche Bauumsetzung die da-

für zuständigen Gremien des AWS damit befassen. Erst danach kann mit der Errichtung begonnen werden.

— Hohes Sportehrenzeichen für Amtsleiter Robert Ruzak

Himbergs Amtsleiter Robert Ruzak, Vizepräsident des NÖ Fußballverbandes, erhielt am 3. Dezember 2024 aus den Händen von LH-Stellvertreter Udo Landbauer für seinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz für den Sport das Sportehrenzeichen in Gold des Landes Niederösterreich. Diese hohe Auszeichnung erhielt Robert Ruzak für 20-jährige Vorstandstätigkeit beim NÖ Fuß-

ballverband, davon 12 Jahre als Vizepräsident. Insgesamt ist Robert Ruzak über 30 Jahre

Funktionär beim NÖ Fußballverband in unterschiedlichsten Funktionen.

Bürgermeister Ernst Wendl gratuliert namens der Marktgemeinde Himberg zu dieser hohen Auszeichnung.

„Durch sein profundes Fachwissen, seinen Einsatz und Engagement, sei es als Amtsleiter oder im ehrenamtlichen Bereich beim NÖ Fußballverband, hat sich Robert Ruzak diese hohe Auszeichnung gebühlich verdient“, so Bürgermeister Ernst Wendl.



BGM Ernst Wendl gratuliert Robert Ruzak zum „Goldenen Sportehrenzeichen des Landes NÖ“

— Energiegemeinschaft für PRIVATE ermöglichen

Gemeindeeigene Gebäude

Seit einiger Zeit betreibt die Marktgemeinde Himberg eine Energiegemeinschaft, bei welcher der elektrische Energieverbrauch aller Gemeindeobjekte, unabhängig davon, ob mit oder ohne Photovoltaikanlagen „energie-rechnerisch“ (Smart Meter) verbunden ist. Durch diese Energiegemeinschaft kann elektrische

Überschussenergie aus Sonnenstrom auf andere Gemeindeanlagen, welche zum Beispiel elektrische Energie beziehen, rechnerisch übertragen werden. Die Gemeinde spart dadurch Energie- und Netzkosten sowie Steuern, was bedeutet, dass die elektrische Energie für die Gemeinde billiger wird. Ein weiterer Vorteil ist, dass umweltfreundlich erzeugter elektrischer Sonnen-

strom unmittelbar in den Gemeindeanlagen verbraucht wird und Kosten spart. Dieses Modell hat sich mittlerweile für die Gemeinde bewährt.

Energiegemeinschaft für PRIVATE ermöglichen

Wir seitens der Gemeindevertretung sind bestrebt, auch interessierte Private bei der Gründung einer Ener-

giegemeinschaft zu unterstützen. Eine Energiegemeinschaft bietet viele Vorteile sowohl für die Stromlieferanten aus Photovoltaikanlagen als auch für die Strombezieher aus einer Energiegemeinschaft.

In unserer Gemeinde gibt es viele Photovoltaikanlagen von Privaten und Firmen, die überschüssige elektrische Energie erzeugen.

Durch die Gründung einer Energiegemeinschaft kann diese umweltfreundlich erzeugte Energie wieder direkt Bürgern in der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Durch die Energiegemeinschaft kann auch den laufend steigenden Kosten für elektrische Energie und Stromnetz entgegen gewirkt werden. Es werden definitiv Stromkosten gespart.

Die Wertschöpfung bleibt dadurch in der Region und es verdienen nicht überregionale Energiehändler und Stromnetzbetreiber.

Seitens der Gemeindevertretung ist geplant, im **März 2025** eine **Informationsveranstaltung** im Volkshaus durchzuführen. Wenn Sie Interesse an einer Energiegemeinschaft haben (unabhängig da-

von, ob als Besitzer einer Photovoltaikanlage oder als Strombezieher aus der Energiegemeinschaft), können Sie ab sofort Ihr Interesse bekunden.

Nutzen Sie dazu das Online Formular, auf das Sie über nebenstehenden QR Code gelangen, oder fragen Sie im Bürgerservice der Gemeindeverwaltung nach einem entspre-

chenden Formular. Sie erhalten dann direkt eine Einladung zu genannter Informationsveranstaltung.



— Lärmschutzwand in der Ostbahnstraße wird erhöht

Im Zuge des Bahnhofumbaus werden in der Ostbahnstraße die bestehenden Lärmschutzwände erhöht. Laut den Lärmberechnungen des Infrastrukturministeriums wäre eine Erhöhung der Lärmschutzwände gemäß den gesetzlichen Lärmbestimmungen nicht erforderlich.

Nach mehreren ausführlichen und intensiven Gesprächen zwischen Bürgermeister Ernst Wendl und den ÖBB konnte die Genehmigung für eine Erhöhung der bestehenden Lärmschutzwände in der Ostbahnstraße erreicht werden. Nun werden die Lärmschutzwände ab März 2025 auf einer Länge von 287 Metern von zwei auf drei Meter und auf einer Länge von 26 Me-



BGM Ernst Wendl und Richard Payer bei der Lärmschutzwand in der Ostbahnstraße

tern von 2,5 auf drei Meter erhöht. Damit wird der Lärmschutz in der Ostbahnstraße auf einer Länge von insgesamt 313 Metern für unsere Anrainer verbessert.

Die Marktgemeinde Himberg hat dafür anteilige Kosten von etwa 132.000,- Euro brutto zu bezahlen, ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss hierfür ist

am 17. Dezember 2024 erfolgt.

Im Bereich der Bahnstraße und des bestehenden Bahnhofes werden im Jahr 2026 zusätzlich neue Lärmschutzwände mit einer Länge von 178 Metern und drei Metern Höhe neu errichtet.

Bei der Projektvorstellung des neuen Bahnhofes im Volkshaus ha-

ben sich einige Anrainer für einen verbesserten Lärmschutz in der Ostbahnstraße ausgesprochen. Bürgermeister Ernst Wendl hat dieses Anliegen aufgegriffen und konnte in mehreren tiefgreifenden Gesprächen mit den ÖBB dies auch im Sinne der Anrainer durchsetzen.

— Verbessertes (Fenster-) Lärmschutzprogramm Dialogforum Flughafen

Das Dialogforum Flughafen Wien ist zentrale Interessenvertretung und Entscheidungsgremium für Entlastungsmaßnahmen rund um das Fluggeschehen in der Region. Hier sitzen alle Gemeinden, viele Bürgerinitiativen, der Flughafen Wien, Austrian Airlines, die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland an einem Tisch und verhandeln über Maßnahmen zur Verringerung der Flugverkehrsbelastung. Weniger Fluglärm be-

deutet eine höhere Lebensqualität.

Nun wurde im Dialogforum mit dem neuen Lärmschutzprogramm für die betroffenen Nachbargemeinden ein großer Schritt zur Verringerung der Lärmbelastung und Verbesserung der Lebensqualität gesetzt. Bis zu 24 Mio. Euro stellt die Flughafen AG bis zum Jahr 2032 für lärmbeeinträchtigte Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden rund um den Airport bereit. Je nach Lärmbelastung

und -zone sind damit Förderungen von bis zu 800 Euro pro Quadratmeter Fensterförderung möglich. Bei diesem Lärmschutzprogramm konnte mit dem Flughafen Wien ein hohes Schutzniveau mit 30dB am Ohr des Schlafenden erreicht werden, was wesentlich besser als die gesetzliche Vorgabe ist.

Es gibt auch viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, die von diesem neuen Lärmschutzprogramm

profitieren. Für die Umsetzung und Abwicklung des Lärmschutzprogrammes ist der Flughafen Wien zuständig. Interessierte finden auf der Homepage des Flughafens Wien unter www.laermschutzprogramm.at Informationen.

Im ersten Quartal 2025 wird die Flughafen Wien AG an die betroffenen Grundeigentümer bezüglich Umsetzung herantreten.

— Neue Poststationen für unsere Ortsteile

Der Paketversand boomt – das spüren wir alle. Damit das Versenden und Empfangen, aber auch das Rücksenden von Paketen noch einfacher und bequemer wird, sind in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Post AG neue Poststationen in allen Ortsteilen geplant.

Neue Standorte für Poststationen wurden in allen Ortsteilen fixiert und zwar in Himberg in der Gutenhoferstraße 38, in Velm beim Umkehrplatz bei der Kreuzlacke (beim Bankomaten) und in Pellendorf Am Kellerberg am Parkplatz des ehemaligen Gasthauses Pacula. Obwohl in Himberg

auch die Post in der Bahnstraße zur Verfügung steht, ist aus Kapazitätsgründen laut Post AG ein weiterer Standort unbedingt notwendig. Ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss über die Verträge mit der Österreichischen Post AG wurde am 17. Dezember 2024 gefasst. Die Errichtung der Poststationen erfolgt im Frühjahr 2025 und diese werden auf Kosten der Post AG errichtet.

Vorteile

Durch diese Poststationen können Pakete und Briefe rund um die Uhr ganz in der Nähe versendet und empfangen werden.

Diese Poststationen machen das Leben bequemer, die Wege werden kürzer und noch grüner und das Wohnangebot wird attraktiver. Pakete und Briefe sind sicher verwahrt und können nicht verloren gehen.

Der Abholprozess ist

unkompliziert und man braucht nicht auf den Zusteller warten. Eine Benachrichtigung über die Sendung erfolgt elektronisch.

Mit diesen Poststationen wird die Infrastruktur in unseren Ortsteilen weiter verbessert.



— Oberfläche der Erberpromenade generalsaniert

Die Erberpromenade in Himberg ist eine wichtige Straße, welche unter anderem auch sehr stark als Zubringer für die Schüler und Kinder der Volks-, Mittel- und Polytechnischen Schule sowie des Kindergartens genutzt wird.

Seit mehreren Monaten war die Erberpromenade aufgegeben, um

die neuen Fernwärmehrohre zu verlegen. Im Zuge dieser Bauarbeiten wurden auch die alten Wasserrohre inklusive Hausanschlüsse und das Telekomnetz komplett erneuert. Damit ist die technische Infrastruktur hinsichtlich Einbauten in der Erberpromenade auf Letztstand der Technik.

Durch die breiten Künnetten im Fahrbahnbereich wurde die Fahrbahnoberfläche stark in Mitleidenschaft gezogen. Im Zuge der Wiederinstandsetzung wurde nun die gesamte Straßenoberfläche der Erberpromenade – auch jene Teilflächen der Straße, die nicht aufgedigelt worden waren – generalsaniert

und mit einer neuen Asphaltdecke überzogen. Dadurch finden die Anrainer nun quasi eine neue Straße vor. Der zusätzliche Kostenanteil der Marktgemeinde Himberg für die komplette Sanierung beträgt etwa 85.000.- Euro. Die Instandsetzungskosten der Künnetten wurden von der EVN übernommen.



Vizebgm. Richard Payer und BGM Ernst Wendl in der generalsanierten Erberpromenade

„Als Dankeschön für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit wird der Bevölkerung nun eine generalsanierte Straße zur Verfügung gestellt. Ich möchte mich auch bei allen Anrainern und Benutzern der Straße für das Verständnis und die Unterstützung während der Bauarbeiten bedanken“, so Bürgermeister Ernst Wendl.

— Feuerwehrhauszubau und Veranstaltungsraum in Pellendorf vor Fertigstellung

Der Zubau für die Feuerwehr Pellendorf, der sowohl mehr Platz für die Feuerwehrjugend als auch für die Feuerwehrverwaltung bietet, steht vor der Fertigstellung. Am „Tag der offenen Tür“ am 18. Jänner 2025 hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, diese neuen Räumlichkeiten in der derzeitigen Ausbaustufe zu besichtigen. Im Frühjahr 2025

soll eine offizielle Eröffnung stattfinden.

Mit diesem Zubau verfügt die Feuerwehr Pellendorf über eine adäquate und zeitgemäße Unterkunft. Auch für die Bevölkerung wurde zusätzlich ein Kommunikations- und Veranstaltungsraum mit rund 100 m² errichtet.

Der gesamte Zubau wurde in Niedrigener-

giebauweise errichtet, der bauliche Bestand wurde thermisch saniert. Die Energieversorgung erfolgt über Luft-Wärmepumpe und die am Dach befindliche Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher. Damit wurde auch ein wesentlicher Beitrag für unsere Umwelt geleistet.

Die Gesamtkosten dieses Zubaus für beide

Verwendungen liegen bei etwa 2,0 Mio. Euro.

Kommunikations- und Veranstaltungsraum

In Pellendorf gibt es keinen Raum für Vorträge, Veranstaltungen und dergleichen. Deshalb soll auch dieser neue Kommunikations- und Veranstaltungsraum mit einer Größe von rund 100 m² (zuzüglich

einer Teeküche und Sanitärräumen) für gesellschaftliche Zwecke und für diverse Veranstaltungen genutzt werden können. Dieser Raum ist selbstverständlich barrierefrei. Die erstmalige Nutzung wird bei der Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2025 erfolgen.

Dieser neue Veranstal-



tungsraum steht im öffentlichen Eigentum der Marktgemeinde Him-

berg, daher muss diese auch für die Betriebskosten, Instandhaltung

und Reinigung aufkommen.

Aus diesem Grund wird im ersten Quartal des Jahres 2025 eine transparente „Hausordnung“ für die Benutzung dieses Raumes ausgearbeitet, welche auf jeden Fall unbürokratisch und bürgernah sein wird.

— Ortsumfahrung Pellendorf muss endlich umgesetzt werden

Der Zeitplan für die Umsetzung der Ortsumfahrung in Pellendorf ist nach wie vor ungewiss. Die Grundstückseingelösungen für die Ortsumfahrung seitens des Landes NÖ schreiten erfreulicherweise positiv voran und werden demnächst abgeschlossen sein. Leider ist nach wie vor die Finanzierung für die Errichtung der Ortsumfahrung nicht gesichert. Insgesamt handelt es sich hier um etwa 42 Mio. Euro.

Wir sehen das als ein sehr schwerwiegendes Versäumnis der NÖ-Landesregierung, da nach neun Jahren vorangegangenem Rechtsstreit seit März 2021 für die Errichtung der Ortsumfahrung ein positives Urteil des Verwaltungsgerichtshofes vorliegt. Die Pellendorferinnen und Pellendorfer haben einen Anspruch nach so vielen Jahren starker Verkehrsbelastung

(etwa 12.000 Fahrzeuge in 24 Stunden pro Werktag - davon etwa 800 LKWs) von dieser „Verkehrslawine“ befreit zu werden.

Die Menschen können an der Schwechaterstraße (L2003) wegen des hohen Verkehrslärms keine Fenster öffnen, ein Linksabbiegen stellt zu den Stoßzeiten eine große Gefahr dar. Daher bleiben wir seitens der Gemeindevertretung dran und kämpfen mit allen uns zur

Verfügung stehenden Mitteln für diese wichtige Ortsumfahrung. Diese neue Ortsumfahrung bietet auch eine kürzere Anbindung der vielen Himberger Betriebe zur Schnellstraße S1, Knoten Schwechat.

In all den bisherigen Schreiben und persönlichen Gesprächen mit Vertretern der NÖ-Landesregierung, wie unter anderem mit LH-Stellvertreter Udo Landbauer, MA, wurde die Notwendigkeit und Priorität

dieser Ortsumfahrung anerkannt. Daher fordern wir dringend einen Zeitplan der baulichen Umsetzung.

Mittlerweile gab es auch Straßensperren und Demonstrationen für die Umsetzung der Ortsumfahrung in Pellendorf. Wir werden weiter kämpfen, denn diese Ortsumfahrung ist uns für eine bessere Lebensqualität in Pellendorf sehr wichtig.



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und GR Walter Jakob kämpfen für die Ortsumfahrung

— Hundeauslaufzone in Himberg wird instandgesetzt

Die Hundeauslaufzone in Himberg, welche sich im Retentionsbecken des Neubaches befindet, wurde beim Hochwasser im September schwer in Mitleidenschaft gezogen und wird nun wieder instandgesetzt. Der durch einen umgestürzten Baum beschädigte Zaun wird baldigst repariert.

Leider war bisher eine Instandsetzung nicht möglich, da wegen des vielen Oberflächenwassers im Retentionsbecken, aber auch durch

den hohen Grundwasserstand, der Boden derart aufgeweicht und schlammig war, sodass ein Zufahren unmöglich war. Wenn es die Umstände erlauben, werden wir den Betrieb der Hundeauslaufzone wieder umgehend gewährleisten.

Es tut uns für die Hundebesitzer natürlich leid, dass diese Hundezone wegen einem Unwetterereignis derzeit nicht zur Verfügung steht, aber wie gesagt: sobald es die örtlichen Gegebenheiten zulas-

sen, wird die Instandsetzung durchgeführt.

Ergänzende Anmerkung an dieser Stelle:

Seitens der ÖVP wurde im letzten Gemeinderat am 17. Dezember 2024 ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, eine neue Hundeauslaufzone auf dem ehemaligen „Windisch-Grundstück des Fischverkaufes“ im Wäldchen beim Feylbach – unmittelbar am Kindlweg gelegen - zu errichten. Wald darf allerdings aus forstrechtlichen Gründen

nicht eingezäunt werden, daher ist dieser Vorschlag der ÖVP rechtlich nicht umsetzbar. Die von der ÖVP gewünschte Hundeauslaufzone an diesem sehr beliebten Spazier- und auch Schulweg für viele Kinder ist für mich als Bürgermeister ohne Einzäunung jedenfalls ausgeschlossen. Weiters würde eine Hundeauslaufzone im verbauten Gebiet ein großes Konfliktpotential mit den Anrainern mit sich bringen.



— Gymnasium-Standort wurde abgelehnt

Im Sommer 2022 wurde ein Gymnasiumstandort für den Bezirk Bruck an der Leitha ausgeschrieben, da im Gymnasium Schwachat, besonders in den Unterstufen, Platzmangel herrscht. Himberg

und das umliegenden Einzugsgebiet zählt sehr viele Schüler:innen.

Weiters verfügt die Marktgemeinde Himberg über eine ausgezeichnete Infrastruktur sowie stellt durch die

gute Bahn- und Busanbindung einen Verkehrsknoten zu den umliegenden Gemeinden dar. Daher hat sich die Marktgemeinde Himberg sowohl beim Unterrichtsministerium als auch in der Bildungsdi-

rektion des Landes NÖ um den Standort für ein Gymnasium beworben. Umfangreiche Unterlagen wurden erstellt und an die Entscheidungsträger übermittelt. Gesucht war ein Grundstück mit etwa 8.000

Quadratmetern.

Die Marktgemeinde Himberg hat im Bewerbungskonzept das Grundstück Wienerstraße Ecke Brauhausgasse (neben der Polizei) mit einem Ausmaß von

8.863 m² vorgeschlagen, welches seitens der Infrastruktur (Wasser, Kanal, Telekom, Strom, etc.) hervorragend abgeschlossen ist. Dieses Grundstück ist im Besitz der Bundesimmobilien Gesellschaft, welche

auch für die Errichtung von Bundesgebäuden zuständig ist.

Leider wurde der Standort Himberg vom Unterrichtsministerium abgelehnt und Hainburg als Standort für ein neues

Gymnasium gewählt.

Aber wir werden dranbleiben und weiterhin versuchen, Standort für eine höhere Schule zu werden.



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer am Grundstück eines möglichen Standortes Wienerstraße/Brauhausgasse

— Sandsackfüllmaschine als Katastrophenvorsorge angekauft

Unsere Gemeinde war vom Hochwasser Mitte September des Vorjahres stark betroffen. Mittlerweile wurden als Sofortmaßnahmen einige Themen wie die Entfernung des starken Bewuchses in Teilbereichen des Neubaches abgearbeitet, aber es ist auch hier noch viel zu erledigen.

Es sind die Nivellierung der Dammkronen und der Geländebeziehungen vorzunehmen. Weiters ist zu klären, wieso der Katastrophenschutzplan des Landes NÖ vom Jahr 2021 hinsichtlich Hochwasser

nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten übereingestimmt hat. Das ist eine wesentliche Frage für mögliche zukünftige Hochwasserereignisse.

Die Flüsse und Flussbecken sind laufend zu kontrollieren und so zu pflegen, dass im Hochwasserfall ein ordnungsgemäßes Abfließen des Wassers gewährleistet ist. Darauf werden wir besonders durch wiederkehrende Begehungen achten.

Bedanken möchte ich mich für die vielen Unterschriften, welche von



den besorgten Gemeindebürgern eingelangt sind. Wir nehmen

diese sehr ernst und werden die geforderten Umsetzungen durchführen bzw. beim Land NÖ einfordern und natürlich darüber berichten.

Auch bezüglich Krisenvorsorge gab es mit den Feuerwehrkommandanten und Stellvertre-

tern aller Feuerwehren unserer Gemeinde sowie mit den zuständigen Gemeindebediensteten und -vertretern intensive Gespräche über zukünftige Maßnahmen und deren Umsetzung.

Auf Antrag des Bürgermeisters Ernst Wendl hat die Marktgemeinde

Himberg im Gemeindevorstand am 19. November 2024 den Ankauf einer Hochleistungs-Sandabfüllmaschine, die bis zu 3.600 Sandsäcke in der Stunde abfüllen kann, zum Preis von etwa 12.000 Euro beschlossen. Diese Maschine wurde bereits bestellt und wird in

den nächsten Wochen geliefert.

Dadurch kann im Krisenfall selbstständig und unabhängig externer Hilfskräfte rasch reagiert werden. Ebenso können Privatpersonen im Bedarfsfall Sandsäcke leichter zur Verfügung gestellt werden.

— Ein unvergessliches Advents-Highlight: Weihnachtsfeier der Pensionistinnen und Pensionisten

Die Weihnachtsfeier der Pensionistinnen und Pensionisten wurde, dank der gelungenen Festorganisation durch GGR Manfred Mitzl und der stimmungsvollen Atmosphäre, zu einer der nennenswerten, festlichen Höhepunkte der Adventszeit im vergangenen Jahr.

Für feierliche Stimmung sorgten die Sängerin Tanja Petrasek und ihr Gesangspartner Lutz Standop, die mit ihrem Programm eine festlich-

weihnachtliche Atmosphäre schufen, sowie der Kinderchor und weitere talentierte Musikerinnen und Musiker der Musikschule Himberg, welche die Feier durch ihre musikalischen Darbietungen bereicherten.

Nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch wurden die Gäste verwöhnt. Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aller Fraktionen packten tatkräftig mit an: Sie servierten Kaffee, Tee sowie köstli-

chen Strudel und gebackene Kekse, die keine Wünsche offenließen.

Ein weiteres Highlight war die Verlosung von großzügig gespendeten Geschenkkörben, bereitgestellt von ortsansässigen Unternehmen. Die Übergabe an die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner sorgte für viele freudige Gesichter und spiegelte die enge Gemeinschaftsverbundenheit der lokalen Betriebe in unserer Gemeinde wi-

der.

Die Weihnachtsfeier versetzte das Publikum, dank des großartigen musikalischen Programms und der stimmungsvollen Atmosphäre, in festliche Weihnachtsstimmung.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen, Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen dieses unvergesslichen Nachmittags beigetragen haben.



Kinderchor der Musikschule Himberg



BGM Ernst Wendl, Sängerin Tanja Petrasek, Sänger Lutz Standop und GGR Manfred Mitzl



Zahlreiche Gäste bei der Pensionistenweihnachtsfeier

— Modernisierung Bahnhof Himberg – Achtung Fahrplanänderung

An der Ostbahn wird unter anderem auch der Bahnhof Himberg umgebaut und modernisiert. Die Bauarbeiten am Bahnhof Himberg haben gestartet und haben massive Auswirkungen auf den Personenverkehr.

Der nächste Schritt ist die Errichtung des neuen Bahnhofgebäudes inklusive neuer Fuß- und Radwegunterführung sowie der Neubau aller Gleisanlagen im Bahnhofsbereich.

Durch diese Intensiv-Bauphase ist es unter anderem erforderlich, abwechselnd eines der beiden Streckengleise sowie einzelne Bahnhofsgleise für den Zugverkehr zu sperren. Durch die Bauarbeiten

wird es leider auch zu Lärm- und Staubbelaustungen kommen, wofür wir um Ihr Verständnis ersuchen.

Auswirkungen für Bahnfahrer

In der Zeit von **03.02 bis 05.10.2025** kommt es auf der Ostbahn zu **Fahrplanänderungen und Zugausfällen**. Züge der Linie S60 zwischen Wien Hauptbahnhof und Gramatneusiedl entfallen in beide Richtungen.

Der Fahrplan für den Schienenersatzverkehr ist beiliegend, die Haltestelle Himberg in orange unterlegt.

Darüber hinaus **entfällt von 05.10.2025 bis November 2026**

der Halt aller Züge im Bahnhof Himberg.

Um in dieser Zeit dennoch ein zuverlässiges Mobilitätsangebot zu bieten, richtet die ÖBB einen Schienenersatzverkehr mit Bussen in benachbarte Bahnhöfe ein. Dieser Fahrplan wird von den ÖBB zeitgerecht bekanntgegeben.

Der Schienenersatzverkehr der ÖBB vom 03.02.2025 bis 05.10.2025 wird von der Postbus AG gestellt, ist unabhängig vom bestehenden Busverkehr und dient ausschließlich dem Ausfall der S60 wegen der Bauarbeiten.

Die Ein- und Ausstiegstelle ist hier Himberg Hauptplatz. Der übrige

Busverkehr bleibt unverändert!

In intensiven Gesprächen mit den ÖBB ist es der Gemeindevertretung gelungen, dass der Schienenersatzverkehr über die U-Bahnlinie U1 Oberlaa geführt wird, sodass hier in ein übergeordnetes Verkehrsmittel umgestiegen werden kann.

FAHRPLANÄNDERUNGEN Ostbahn



03.02.2025 – 05.10.2025

Fahrplanänderungen bzw. Zugausfälle auf den Linien:

- REX6: Wien Hbf – Bratislava-Petržalka
- R62/REX62: Wien Hbf – Hegyeshalom
- REX63: Wien Hbf – Pamhagen/Fertőszentmiklós
- REX64: Wien Hbf – Eisenstadt/Wulkaprodersdorf

- **Ausfall** der Züge der Linie **S60** Wien Hbf – Gramatneusiedl

Schienenersatzverkehr mit Bussen

-  Wien Hbf – Bruck a.d. Leitha (mit unterschiedlichen Zwischenhalten)
-  Wien Hbf – Gramatneusiedl (über Wien Oberlaa mit allen Halten der S60)

Bitte beachten Sie frühere bzw. spätere Abfahrts- und Ankunftszeiten sowie zusätzliche Halte.

Haltausfall Bahnhof Himberg:
03.02.2025 bis November 2026



Bitte prüfen Sie kurz vor Reiseantritt Ihre Verbindung:

oebb.at | oebb.at/baustellen | 05-1717 | SCOTTY mobil

Infos für mobilitätseingeschränkte Personen: +43 5-1717-5





Gültig von 03. Februar bis 05. Oktober 2025



Ein Unternehmen der ÖBB

SV700 Schienenersatzverkehr Gramatneusiedl - Wien Hbf

Zugnummer	7776	7781	26093	26010	26010	26012	26014	9402	26016	9402	1566	2608	2608	2608	2608	1566	9430	9404	26020	9404	26022	
an																						
an																						
ab																						
an																						
ab																						
an																						
ab																						
an																						
ab																						
an																						
ab																						
an																						
ab																						

Zugnummer	9406	26024	9406	26026	2616	2616	26028	26030	26032	26034	26036	26038	26040	26042	9424	26044	26046	26048	26050	9444	26052	26054	
an																							
ab																							
an																							
ab																							
an																							
ab																							
an																							
ab																							
an																							
ab																							
an																							
ab																							

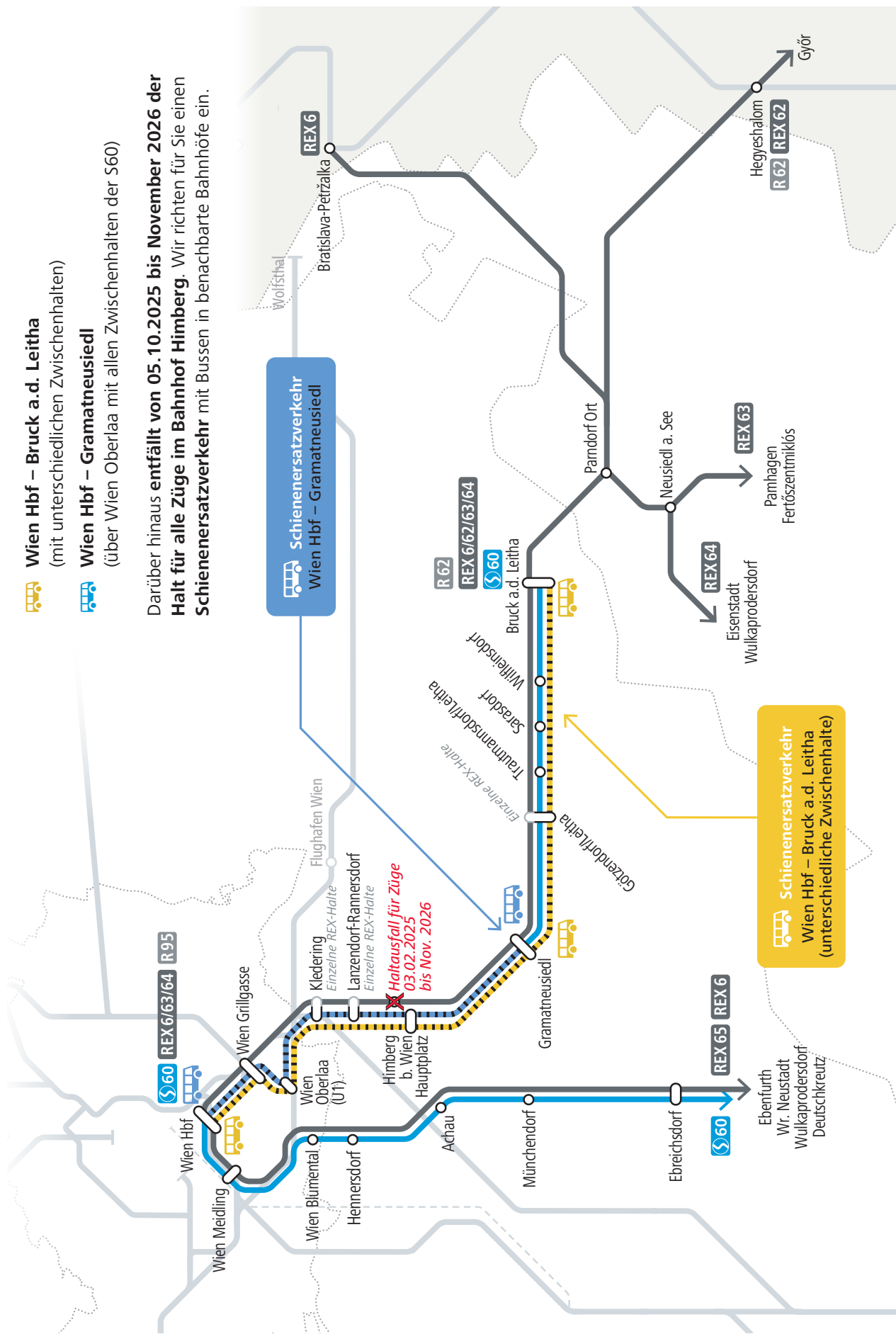
Zugnummer	26056	26058	26060	9436	26062	26064	26066	26068	26070	26072	26074	26076	26078	26082	7974	26086	
an																	
ab																	
an																	
ab																	
an																	
ab																	
an																	
ab																	
an																	
ab																	
an																	
ab																	
an																	
ab																	

1 Täglich von 03. Februar - 05. Oktober 2025
2 Montag - Freitag, wenn Werktag von 03. Februar - 03. Oktober 2025
3 Samstag, 15., 22. März, 12., 19. April, 17., 24. Mai, 21. Juni, 19., 26. Juli, 06. September 2025
4 Sonntag, 16., 23. März, 13., 20., 21. April, 18., 25. Mai, 22. Juni, 20., 27. Juli, 07., 27. Juli, 07. September 2025
5 Sonntag, Montag, jedoch nicht am 16., 17., 23., 24. März, 13., 14., 20., 21., 22. April, 18., 19., 25., 26. Mai, 22., 23. Juni, 20., 21., 27., 28. Juli, 07., 08. September 2025
6 Nachsperrten am Sa/So & So/Mo, 16., 17., 23., 24. März, 13., 14., 20., 21., 22. April, 18., 19., 25., 26. Mai, 22., 23. Juni, 20., 21., 27., 28. Juli, 07., 08. September 2025
7 Samstag, wenn Werktag von 07. Februar - 04. Oktober 2025, jedoch nicht am 16. August 2025
8 Direktbus ohne Zwischenhalte
9 Kurs hält nur zum Aussteigen
10 Ticket bitte vor Fahrtantritt online bzw. mobil, beim Ticketautomaten oder -schalter erwerben
11 Hinweis: Ticketverkauf im Bus nur eingeschränkt möglich
12 Schienenersatzverkehr
13 keine Fahrradbeförderung möglich
14 Österreichische Postbus AG
 1100 Wien
 www.postbus.at
 Kundeninformation 05-17 17

 **Wien Hbf – Bruck a.d. Leitha**
(mit unterschiedlichen Zwischenhalten)

 **Wien Hbf – Gramatneusiedl**
(über Wien Oberlaa mit allen Zwischenhalten der S60)

Darüber hinaus entfällt von **05.10.2025 bis November 2026 der Halt für alle Züge im Bahnhof Himberg**. Wir richten für Sie einen **Schienersatzverkehr** mit Bussen in benachbarte Bahnhöfe ein.



Nachtrag Gemeindenachrichten - Der Artikel ist der Redaktion leider verloren gegangen

— Bericht Pensionistenverband Ortsgruppe Velm

Als Obmann der Ortsgruppe Velm, möchte ich mich beim Vorstand und bei den Mitarbeitern der Klubnachmittage im Küchenbereich für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken.

Der Mitgliederstand beträgt zurzeit 69 Personen und die Klubnachmittage finden von Oktober bis April 14-tägig statt.

Ein besonderer Dank an die Reiseleiterin der OG Himberg, Frau Bri-

gitte Pesti, für die Organisation vieler Ausflüge, an denen auch etliche Mitglieder der OG Velm teilnahmen.

Es gab zahlreiche Möglichkeiten an einem Ausflug (zB. Burg Clam mit Schifffahrt auf der Donau, Riss-Werke und Basilika Sonntagsberg, Spanferkel-, Apfel- und Ganslfahrt) teilzunehmen. Weiters wurden auch Fahrten ins Theater angeboten.

Am 24.Juli 2024 haben wir uns im Restaurant

J&O zum traditionellen Grillnachmittag getroffen, wo ich 50 Mitglieder begrüßen durfte.

Besonders freut es mich, dass es mir gelungen ist, am 25. September in Velm über den Pensionistenverband NÖ eine kostenlose Smartphone-Schulung, die von A1 Seniorenakademie angeboten wurde, durchzuführen.

Danke auch an die Gemeindevertretung für die jährliche Subvention von 10,00 Euro/

Mitglied.

Es würde mich sehr freuen, neue Mitglieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Im Namen der OG Velm wünsche ich alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2025.

**Obmann
Gerhard Amstadt**



Jahreshauptversammlung mit Weihnachtsfeier 2024

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Himberg - Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, 2325 Himberg, Hauptstraße 38
Satz & Produktion: merchmedia, 2325 Himberg, www.merchmedia.at
Fotos: Marktgemeinde Himberg, bzw. zVg., Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Nachtrag Gemeindenachrichten - Wegen vertauschter Fotos wird dieser Artikel nochmals veröffentlicht

— Jahresrückblick des Dorfvereins Velm 2024

Das Jahr 2024 war für den Dorfverein Velm geprägt von gemeinschaftlichen Erlebnissen, Tradition und Engagement.

Den Auftakt bildete am 21. Januar die Veranstaltung „**Velmer Alltagsgeschichten**“. Hier kamen die Einwohner zusammen, um persönliche Geschichten und Erinnerungen aus dem Dorfalltag während des Wiederaufbaus in den Nachkriegsjahren zu teilen. Im Anschluss fand die **Neukonstituierung des Vereins** statt, bei der wir uns neue Ziele und Projekte für das kommende Jahr setzten.

Im Mai führte uns eine gemeinsame **Radtour zum Zentralfriedhof**. Mit einer Gruppe von 25 Velmerinnen und Velmern erkundeten wir am 22. Mai die Ehrengräber, den Jüdischen Friedhof sowie den Tierfriedhof. Diese Exkursion verband Bewegung und Kultur und brachte



Von l.n.r.: Wolfgang Tiwald (Beirat), Elvira Hoch (Presse), Ing. Robert Fletzer (Rechnungsprüfer), Helga Mayer (Kassier), DI Franz Karpf (Obmann), Elisabeth Felderer (Obmann-Stv.), Mag. Thomas Markom (Schriftführer-Stv.), Claudia Gelbmann (Beirat), DI Leopold Riedl (Schriftführer) – nicht am Foto: Gabriele Holzer (Beirat), Daniel Siegl (Kassier-Stv.), Helmut Zöchmeister (Rechnungsprüfer)

uns die Geschichte und Kultur unserer Region näher.

Malaktion: Am 15. Juni folgte ein besonders kreatives Gemeinschaftsprojekt: Mit Hilfe der Kinder aus dem Dorf und einer großzügigen Farbspende der Firma Gutdeutsch verschönerten wir die Mauer des Abwasserwirtschaftsverbandes (AWS). Die farbenfrohe Gestaltung schaffte ein wahrhaft optisches Highlight.

Pflanzaktion: In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Himberg,

wurde ebenso im Juni 3jähriger Lavendel und einige kleine Salbei- und Lilienpflanzen entlang der Velmerstrasse und beim Friedhof ausgepflanzt. Diese mehrjährigen Pflanzen haben eine lange Blühphase (Mai bis September) und werden so das Ortsbild lange prägen.

Ein Höhepunkt im Herbst war der „**Dirndlgwandsonntag**“ am 8. September. Die Dorfbewohner erschienen in traditioneller Tracht, um nach der Messe für ein Gruppenfoto zusammenzukommen.

Am 27. Oktober organisierten wir unsere erste **Kleidertauschparty**, die großen Zuspruch fand. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher tauschten gebrauchte Kleidung und gaben so ihren gut erhaltenen Stücken ein neues Zuhause. Die übriggebliebenen Kleidungsstücke wurden im Anschluss an karitative Einrichtungen gespendet, um Bedürftigen zu helfen.

Den Abschluss des Vereinsjahres bildet auch dieses Jahr unser **Adventpfad**, bei dem wir Spenden für einen guten Zweck sammeln und die Gemeinschaft in vorweihnachtlicher Stimmung vereinen.

Wer im neuen Jahr an unseren Aktivitäten teilhaben möchte, ist herzlich eingeladen, uns auf Instagram und Facebook unter „Dorfverein Velm“ zu folgen.



Malaktion

— Projekte für die Zukunft aus Sicht des Bürgermeisters

- X Umsetzung Bahnhofsneugestaltung**
- X Lärmschutzwände entlang der Ostbahn erhöhen – besserer Lärmschutz für die Anrainer**
- X Weiterhin Druckausübung auf das Land NÖ für die Ortsumfahrung Pellendorf**
- X Forcierung der Ansiedelung von Fachärzten mit Kassenvertrag**
- X Andauernde Gewährleistung ausgezeichneter Kinderbetreuung**
- X Unterstützung der Vereine, Institutionen, Feuerwehren und Religionsgemeinschaften**
- X Sparsame wirtschaftliche Finanzpolitik**
- X Weiterhin leistbares Wohnen ermöglichen**
- X Fortsetzung der Strauch- und Baumpflanzungen**
- X Ankauf weiterer Waldflächen zum Erhalt unserer Wälder für die nächsten Generationen**
- X Schutz der Naherholungsflächen**
- X Forcierung alternativer Energiegewinnung**
- X Erweiterung des Fernwärmenetzes**
- X Ausbau und Erweiterung des Radwegenetzes**
- X Ausbau und die Erweiterung von Spielplätzen**
- X Adaptierung Hochwasserschutzmaßnahmen**
- X Erweiterung der Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Kern- und Siedlungsgebiet**
- X Gestaltung des Kirchenplatzes unter Einbeziehung der Bevölkerung**
- X Möglichkeit einer digitalen Präsentation für ortsansässige Firmen – inklusive Jobplattform**
- X Errichtung einer E-Tankstelle in Pellendorf**
- X Bemühen um ein Gymnasium bzw. einer höheren Schule**
- X Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität**